Ericheint täglich mit Ausnahme bes Sonntags.

Der Samstagsnummer wird das "Ilustrierte Sonntagsblatt", der Donnerstags-Rummer die "Landwirtschaftlichen Mitteilungen", der Dienstagsnummer die "Böcheufliche Unterhaltungsbeilage" gratis beigegeben.

Abonneme itspreis: vierteljährlich 2 Me. 20 Pfg. Für Domburg 30 Pf. Bringerlohn pro Onarial — mit der Post bezogen frei ins Daus gelieseri 3 Me. 17 Pfg. Bocensbonnement 20 Pg.



Infertionogebühren:

15 Pfg. für die vierspaltige Beile oder deren Raum, für lofale Anzeigen die zu vier Beilen nur 10 Pfg. 3m Reflamereil die Zeile 30 Pfg

Mngeigen

werben am Erfcheinungstage möglichst fratzeing erveten.

Medaftion und Expedition Louisen 73.

Telephon 414.

Der Krieg.

Hus dem Großen hauptquartier.

Großes Sauptquartier, 3. Januar. (28. B. Amtlich.) Weitlicher Rriegsich auplay. Bor Beftende erichienen gestern mittag einige von Torpedobooten begleitete feindliche Schiffe, ohne zu feuern.

Auf der gangen Bestifront fanden Artilleriefämpfe ftatt. Gin feindlicher Infanterieangriff erfolgte nue nordwestlich Ste. Menehould, der unter ichwerften Berluften für die Frangosen abgeschlagen wurde.

Deftlicher Rriegsich auplag. In Ditpreugen und im nördlichen Bolen feine Beranberung.

In Bolen westlich der Weichsel gelang es unseren Truppen nach mehrtägigem harten Ringen, den besonders start beseiftigten Stützpunkt der russischen Sauptstellung Borzymow zu nehmen, dabei 1000 Gesangene zu machen und sechs Maschinengewehre zu erbeuten. In drei Rachtangriffen versuchten die Russen, Borzymow zurückzugenwinnen; ihre Angriffe wurden unter großen Berlusten zurückgewiesen.

Auch öftlich Rawa tam unjer Angriff langjam vor-

Die in den ruffischen Berichten mehrfach erwähnten ruffischen Erfolge bei Inowlodz find glatt erfunden. Sämtliche ruffische Angriffe in jener Gegend find sehr verlustreich für die Ruffen abgewiesen und gestern nicht mehr wiederholt worden.

3m übrigen ift bie Lage öftlich ber Bilica unveran-

Oberfte Seeresleitung.

Uom ölterreichilch-ungarischen Hauptquartier.

Wien, 2. Januar. (WB. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 2. Januar 1915 mittags: Die allgemeine Bage ist unverändert. Nach den erbitterten Kämpsen in den letzten Tagen im Raume südlich von Tarnaw und in den mittleren Karpathen ist vorübergebend Ruhe eingetreten. Die am Uzsofer-Paß fämpsende Gruppe wurde vor überlegenen seindlichen Krästen von den Kammhöhen etwas zurüdgenommen.

Bien, 3. Januar. (208. Richtamtfich.) Amtlich | ter aller Londoner Zeitungen barin einig, daß bas Schiff | Schiff wurde gehnmal getroffen."

wird verlautbart: 3. Januar 1915, mittags. Die abermaligen Versuche des Feindes, unsere Schlachtstont westlich und nordwestlich Gorlice zu durchbrechen, scheiterten wieder unter schweren Verlusten des Gegners. Während dieser Kämpse, die den ganzen Tag andauerten, wurde eine vielumstrittene Höhe sudlich Gorlice von unseren Truppen im Sturme genommen sein seindliches Bataillon niedergemacht, ein Stadsosssizier, vier Subalternosssiziere und 850 Wann gesangen, zwei Maschinengewehre erbeutet. Auch ein Aeroplan des Gegners, der heradgeschossen wurde, gehört zur Siegesbeute.

An der übrigen Front feine Ereignisse. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs von Höger, Feldmanschall.

Der Untergang der "Formidable".

Berlin, 3. Januar. (BIB. Amtlich.) Am 1. Januar 3 Uhr vormittags hat eins unserer Unterseeboote, wie es durch Funtspruch meldet, im englischen Kanal unweit Plymouth das englische Lintenschiff "Formidable" durch Torpedoschuß zum Sinten gebracht. Das Boot wurde durch Zerstörer versolgt, aber nicht beschüdigt.

Der ftellvertretende Chej bes Abmiratftabes: Bebude.

London, 3. Jaunar. (IBB. Richtamtlich.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Die Bahl ber von ber Befagung ber "Formidable" Geretteten beträgt 201, ba noch ein Boot mit etwa 40 Geretteten auf der Höhe von Lyme Regis aufgericht murbe. Gin Geretteter ergablt: Um Freitag früh bet hoher See fand ploglich eine heftige Explosion statt. Sc fort ftromte Waffer ein, die Teuer murben gefofcht und die Beiger tamen an Ded. Gludlicherweise explodierte bas Magazin nicht. Ale ich an Ded tam, legte fich das Schiff fcon ftart nach Steuerbord über. Die Boote murben niedergelaffen, ein Rutter fant aber. Gine Bartaffe und eine Binaffe tamen mit vieler Dube berunter. Wir fuhren mi: ber Barfaffe ab und faben die "Formidable" langjam über-holen. Dreiviertel Stunden später fant das Schiff. Bis julegt ertonte die Dampfpfeife. Wir faben ben Rapitan bis jum Ende auf feinem Poften fteben. Der Signalgebei blieb bei der Arbeit, bis bas Schiff umichlug und in bie Tiefe fant.

Ropenhagen, 3. Januar. (IU.) Obgleich amtliche Einzelheiten über ben Untergang ber "Formibable" noch nicht veröffentlicht worden find, find die Marinemitarbeiter aller Londoner Zeitungen barin einig, daß das Schiff

von einem deutschen Unterseeboot in den Grund gebohrt und nicht auf eine Mine gestoßen ist. Der "Dailn Telegraph" erklärt, vom marinetechnischen Standpunkt aus sei der Berlust der "Formidable" der härteste Schlag, den der Feind der englischen Marine bisher zugefügt habe. Um bedauernswertesten sei der Berlust so vieler Offiziere und Mannschaften.

Der letzte Kampf der "Emden".

London, 2. Januar. (WB. Richtamtlich.) (Ausführliche Melbung.) Der von ber Admit litat veröffentlichte Bericht des Kapitans Glaccop von der "Sydnen" über ben Untergang ber "Emben" bejagt: Auf einer Patrouillenfahrt erhielten mir ein Funtentelegramm von ben Rotos-Infeln, worauf wir sogleich - / Uhr morgens - mit Bollbampf Rurs auf die Infeln nahmen. Wir erreichten balb eine Geschwindigfeit von 20 Knoten, fichteten um 9 Uhr 15 Min. Land und faben fast unmittelbar barauf ben Rauch ber "Emden", die mit großer Gefchwindigfeit auf uns gufam. Gie eröffnete bas Teuer um 9 Uhr 50 Min. 36 hielt mich in möglichft großem Abstande, um ben Borteil auszunugen, daß ich weitertragende Geschütze batte. Das Feuer der "Emden" mar ju Beginn des Gefechtes fehr genau und fanell, ließ jedoch bald nach. Alle Berlufte an Bord ber "Soonen" fielen in den Anfang des Gefechtes. Der erfte Schornftein ber , Emben" murbe guerft weggeschoffen, barauf ber vorderfte Daft. Un Bord brach ein ichwerer Brand aus. Radbem ber zweite und ichließlich auch ber britte Schornstein umgefallen maren, hielt bas Schiff auf beit Strand gu. Wir gaben noch zwei Salven auf die "Emben" ab und nahmen dann bie Berfolgung eines Sandelsichiffes auf, bas fich mabrend bes Gefechts uns naberte. Es war Das erbeutete britische Kohlenboot "Burast", mit einigen Deutschen und Chivesen bemannt. Die Deutschen bohrten ein led in das Schiff, bas bald fant. Die "Gibnen" fehrte bann gu ber "Emben" gurud und rettete bie im Waffer liegenden Mannichaften. Der beutsche Kreuger hatte noch Die Flagge im Top. Wir fragten: "Wollt Ihr Euch ergeben?" und erhielten feine Untwort, fo bag wir wiber Billen genötigt waren, um 35 Uhr bas Teuer wieber gu eröffnen. Funf Minuten fpater ftellten wir bas Teuer ein und begannen gu retten, was zu retten mar. Um folgenben Tag hatte ein Offigier eine Unterrebung mit bem Rapitan der "Emden". Es wurde beichloffen, Die Bermunbeten und Gefangenen berübergubringen, mas megen ber farten Brandung ichwierig war. Der Zustand ber "Emden" war unbeschreiblich. Die Berlufte an Bord ber "Sidnen" betrugen vier Tote und zwolf Bermundete. Bon der "Emben" waren 8 Offiziere und 111 Mannichaften verwunbet; 11 Offiziere und 200 Mann wurden gefangen genommen; unter den Gejangenen befanden fich 54 Berwundete. Die Beichädigungen ber "Gibnen" find fehr gering; bas

Das Internierungslager der gefangenen Franzosen.

(unferem nach holzminden entfandten Berichterstatter.) Bolgmin ben, Ende Dezember.

oten. Dag man ben Frangofen, Die in dem Solgminbener Gefangenenlager interniert find, graufam mitgefpielt hat, wird niemand behaupten, denn man bat ihnen eine Winterfrische verschafft, wie fie iconer taum gedacht werben tann. Etwa 100 Meter über ber Stadt am Rande bes gewaltigen Collingmaffive mit feinen prachtvollen Laubwaldern gegenüber bem por einigen Jahren errichteten Landichulheim am Golling ift am Bergeshang eine Baradenftadt von beträchtlichem Umfange entstanden, beren Baraden jum Teil noch ihrer Bewohner harren. Bom Lager aus bat man einen weiten Blid in den Talteffel, durch den fich bas filbrige Band ber Wefer ichlängelt, Die hier jum Teil Landesgrenze zwifden Braunfchweig und Preugen ift, fieht bas Stadtlein Solgminden mit feinen moosgrunen Dadern aus Gollingfanbiteinplatten am Strome liegen, Die westfälischen Dorfer, im Sintergrunde Die uralte Abtei Camen und bie ipigen Turme ber Stadt Borter, fieht vielleicht auch ben Schornftein ber Rugellauf. fabrit rauchen, zu ber man por 150 Jahren bas ichneemeiß boch über bem Strom auf Bertlufteten Gelfen gelegene Schlof Fürstenberg gemacht hat, und ringsum bie Berge, bie fich fuliffenartig gegen ben Strom fchieben, ben Biegenberg, ben bart an die Wefer herantretenben Riefenftein und in ber Gerne ben 500 Deter hohen Rolerberg, auf bem fich ju Balpurgis bie Begen versammeln follen und auf bem jest icon kandig eine weiße Schneetappe liegt. In !

bas Leben ber ftillen Stadt bat bas Gefangenenlager Muiregung und Trubel genug gebracht, lange bevor die Franjojen tamen, die bei weitem nicht die einzigen Bewohne: ber Lager find. Schon in ben erften Kriegswochen tamen gefangene Englander, ichlieglich auch noch Farbige. Much frangofifche Zivilbevölkerung aus ber Gegend von Arras, beren Beimat im Rampigebiet liegt, murben bier untergebracht und in ben letten Wochen tamen bie maffenfahigen Frangofen, Die fich noch in Deutschland aufgehalten hatten. Dan achter ftreng barauf, bag bie verichiebenen Gejangenentategorien für fich gefondert bleiben, und ebenfo ftreng werben die Gefangenen von dem Berfehr mit ben Einwohnern ferngehalten. Gin doppelter Drahtzaun umgibt bas Lager, bas nicht einmal die mit der Bewachung betrauten Banbfturmleute betreten burfen. Das hindert natürlich boch nicht, daß das Lager bas Biel der fonntagnachmittagtäglichen Spaziergange wird; es gefchieht jedoch alles, um eine Beläftigung ber Gefangenen gu verhindern.

Natürlich ist unter den Gesangenen manch einer, der vollkommen deutsch denkt und fühlt und dem es nur aus irgendwelchen Gründen nicht möglich war, die deutsche Staatsangehörigkeit zu erwerben. So erklärt es sich auch, daß man unter den Liedern häusig deutsche Lieder hört, ja mir selbst begegnete es, daß ich einige Gesangene "Deutschland, Deutschland über alles" zweistimmig singen hörte. Es berührte eigenartig in dieser Umgebung, aber ich glaube boch, daß der alte Hossmann von Fallersleben, der hier im Tale in den letzten Jahrzehnten Bibliothetar war und auf dem Friedhos des Klosters an den Fluten der Weser zur letzten Ruhe gebettet ist, sich darüber sreuen würde, wenn diese Töne die an sein Ohr drängen.

Bur Unterfunft fur die Gefangenen find etwa hundert Baraden errichtet, mit boppelten Solgwanden, gwifcher.

denen Torf eingestampst ist. Außerdem sind noch acht Lazarettbaraden gekaut, sür die drei Aerzte vorhanden sind
und in denen alle Neuantömmlinge sorgsältig untersucht
und geimpst werden. Die Ausstattung der Baraden ist
einsach: Holzbetten mit Strohsäden und Schemel. Uederall
brennt elektrisches Licht, und in einer Kantine können die Gesangenen tleine Einkäuse machen. Zeder Gesangene
erhält Löhnung, von der allerdings die Untosten sür die Verpslegung abgezogen werden. Das eigene Geld der Gesangenen wird in der Kommmandantur verwahrt; nur
füns Mark dürsen sie dar bei sich haben, die sie sedoch, wenn
sie Ausgaben gemacht haben, immer wieder ausstüllen
können. Gepäd dürsen sie, soweit Platz ist, mitbringen,
freilich ist der vorhandene Platz ziemlich gering.

Soweit irgend möglich, werden die Gefangenen und von den Internierten wer will, zur Arbeit herangezogen. Jedoch nur innerhalb des Lagers und nur dis ¾4 Uhr. Sonst können sie treib n, was ihnen behagt, und man sieht sie in den Straßen des Lagers spazieren gehen, singen, musizieren, tanzen, auch Spiele treiben. Abends um acht Uhr muß jedoch alles ins Bett, und dann sieht man in der von Bogenlampen taghell beleuchteten Lagerstraßen nur noch die wachehabenden Landsturmleute mit dem Gewehr im Arm hin und her schreiten.

Eine Weihnachtsfeier war nicht ersaubt worden. Man ist jest dabei, ein großes Zelt aufzuschlagen, in dem an jedem Sonntag Ectresdienst stattfinden soll.

Bur Bewachung hat man Landsturm-Insanterie und Artisterie mit ein paar Kanonen nach Holzminden gelegt. Der Bürgermeister des Städtchens tut Adjutantendienste bei dem Generalmajor, der als Lagerkommondant sungiert. Das Stadtregiment besorgen derweise die übrigen Bäter der Stadt, und es geht auch so ganz gut.

Der Krieg im Orient.

Ronftantinopel, 3. Januar. (28TB. Richtamtlich.) In der geftrigen Rammerfigung wurde folgendes Telegramm des gegenwärtig in Tijchtard im Kautajus weilenben Abgeordneten für Erzerum Geiff Ullah verlejen: 3ns bem ich unjere glorreiche Urmee ju ben Giegen, Die fie bavonträgt, begludwuniche, habe ich die Chre, Gie gu benach richtigen, daß die in den hiefigen Gogenden operierenden osmanischen Truppen ben Teind an mehreren Buntten bet Umgebung von Tifchtera befiegt haben. Die bei ber Ber jolgung entronnenen Ruffen wurden famtlich in ben Schluchten von Roffor gefangen genommen. Auf biele Berfe find die Begirte Louichtera, Lifchtera jowie die Umgebung diefer Orte von den Feinden ganglich gefäubert. Eine große Menge Lebensmittel und Bieh fowie verfchie bene Borrate find in unfere bande gefallen. - In beri Telegramm beift es weiter: Gamtliche Mufelmanen des Rautajus, die feit 37 Jahren, mahrend welcher fie unter bem harten barbarifden Despotismus ber Ruffen gebeugt find, unabläffig blutige Tranen vergiegen, nach ber Turtei geblidt haben, find gludlich, jest ein neues Leben unter osmanifcher Megibe ju leben. Gie beauftragen mich, bem osmanijden Parlament Die Gefühle unericutterlicher Unhanglichfeit an bas Ralifat und ihre Chrerbietung ju übermitteln. - Das Telegramm wurde von dem Saufe mit begeistertem Beifall begrußt. - Der Ort Tifchtara, von bem in dem Telegramm die Rede ift, liegt, wie Roffer ober Roffur, im Tale Des Fluffes Olty öftlich Taufchtera. - Gin aus zuverläffiger Quelle ftammendes Telegramm aus Sidhan, einem auf türtischem Gebiete westlich Tauschkera ober Tavastiar gelegenen Orte, bejagt: Der Bormarich ber türfifden Truppen im Rautajus gleicht einem mahren Befreiungsjuge. Auger Tavastiar und Tijdstora hatten bie Truppen Butule bejett, wo ihnen ein glangender Empjang bereitet murbe. Geftern verfuchten Rofaten einen Angrit gegen türtifche Abteilungen in der Umgebung von Banatichura, mußten jedoch angesichts des heldenmütigen Widerstandes der turfifchen Truppen unter großen Berluften die Blucht ergreifen. In dem Telegramm beift es weiter: Die Sympathiefundgebungen ber mufelmanifchen Bevolferung laffen ertennen, bag die Befreiungeftunde für ben Rautajus geichlagen hat.

Ronftantinopel, 3. Januar. (288. Richtamtlich.) Das Sauptquartier melbet: Unfere Truppen nahmen am 1. Januar Arbathan, worüber folgende Gingelheiten gemeldet werden: Gine Abteilung unferer Truppen, Die im Tichorusgebiet operierte, traf bei ihrem Bormarich auf Arbathan am 28. Dezember weftlich von Arbathan auf Ro jaten, die gurudgetrieben murben. Arbathan murbe pon 3000 Mann Infanterie und 1000 Kofaten verteidigt, Die itber fechs Feldgeschütze und zwei Majchinengewehre verfügten und unter bem Befehl bes Generals Bachen ftanben. Unfere Abteilung jogerte trot ihrer geringen Bahl nicht, am 29. Dezember morgens die gut befestigten, burch Artillerie verftartten Stellungen bes Teinbes angugreifen. Die blutige Schlacht enbete gegen abend mit ber Glutt ber Ruffen, die große Berlufte hatten. Unfere Berlufte find unbedeutend. Bor ihrer Flucht brannten bie Ruffen einen großen Teil der Stadt, ihre Munitions- und Lebensmittelmagazine an, plünderten bas Eigentum von Mufelmaner. unterwarfen fie taufenberlei Folterungen, toteten gablreiche unbewaffnete Manner und Frauen mit bem Bajonett und ftachen einem Manne die Augen aus. Eine große Menge Munition, Kriegomaterial und ein Teil ber Transportmittel bes Feindes fiel in unfere Sande. Die Freude ber vom ruffifchen Jode befreiten Bevolferung ift ungeheuer. Die von ben Freiwilligen, Die an ber Geite unferer Armee fampfen ,bewiesene Tapferteit ift bes Lobes würdig.

In Persien zeigen unsere persischen Brüder die gleiche Ergebenheit. Unsere Truppen schlugen im Werein mit persischen Stämmen 4000 Kussen, die über zehn Kanonen verzugten, dei Wegan Duwah Sis (?), 50 Ktiometer nordspilich von Saudschbulat, vollständig. Die Kussen hatten über 200 Tote, eine Anzahl von Verwundeten und verloren sechs Kanonen. Wir erdeuteten eine Anzahl Gewehre, Wennition und Kriegsmaterial.

Rach einer Melbung aus Etzerum befinden sich große Transporte von russischen Kriegsgesangenen aus den letzten Kämpsen auf dem Wege dorthin. 600 sind bereits ein-

Ronftantinopel, 3. Januar. (2828. Richtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: Die Rautafusarmee fest ihren flegreichen Bormarich fort. Ein Teil unjeres heeres, ber bis Garitampich vorrudte, trug nach einer erbitterten Schlacht einen endgültigen Sieg bavon. Geit bem 25. Des gember haben unfere Truppen mehr als 2000 Ruffen gejangen genommen, 8 Ranonen, 13 Majdinengewehre, eine große Benge Baffen und Munition fowie Kriegsmaterial und Lebensmittel erbeutet. Unfere Truppen bemaditigten fich swiften Garitamifd und Rarg zweier Militarguge famt ihrer Ladung und genftorten Die Gifenbahntinte Garitampich-Rars. Unfere Truppen, Die weiter nord. marts operierten, haben einen neuen Erfolg bavongetragen. Unfere Truppen, Die von Taufchtera auf ruffifches Gebiet vorruden, haben ein ruffifches Bataillon in einer Schlucht unter Teuer genommen. Die Ruffen verloren 200 Tote und 400 Gefangene, ber Reft murde gerftreut.

Ronftantinopel, 3. Januar. (WDB. Richtamtlich.) Die Rachricht von der Einnahme der Stadt Ardathan hat hier ungeheure Freude hervorgerusen; die ganze Stadt ist beflaggt. Die Presse bringt begeisterte Artitel, in denew auch die militärische Bedeutung der neuen Wassentat hers vorgehoden wird. Auch aus mehreren Provinzstädten sind Meldungen von Freudenkundgebungen eingetroffen.

Hllerlei Meldungen.

Berjonenveranderungen in ben höheren Rommandoftellen.

Berlin, 3. Januar. (WIB.) Generaloberst von Moltte wird für die Dauer des mobilen Berhältnisse zum Chef des stellvertretenden Generalstades der Armee, General der Insanterie z. D. Freiherr von Manteuffel wird unter Enthebung von der Stelle als Chef des stellvertretenden Gene-

rafftabes der Armee zum stellvertretenden kommandierenden General des 14. Armeekorps ernannt.

Mustaufch von Kriegsgefangenen.

Großes hauptquartier, 2. Januar. (Amtlich.) Zwischen Seiner Majestät dem Kaiser und Seiner Heiligkeit dem Papst hat gestern solgender Telegrammweckel stattgesunden: "An S. M. Wilhelm II., Deutscher Kaiser. Im Bertrauen auf die Gesühle driftlicher Rächstenliede, von der Eure Majestät beseelt sind, bitte ich Eure Majestät, diese unheilvolle Jahr zu beenden und das neue zu erössnen mit einer Handlung kaiserlicher Großmut, indem Eure Majestät unseren Vorschlag annehmen, daß zwischen den kriegsschanden Staaten ein Austausch der für den Militärdienst tunstighin als untauglich anzusehenden Kriegsgesangenen stattsinden möge. Papst Beneditt XV."

"An Seine Heiligkeit ben Papft, Rom. Indem ich Eurer heiligkeit für Ihr Telegramm danke, ist es mir ein herzensbedursnis, zu versichern, daß Eurer heiligkeit Borschlag, das Los der für den serneren Militärdienst untauglichen Kriegsgesangenen zu lindern, meine volle Sympachie sindet. Die Gesühle christlicher Nächstenliebe, von der dies ser Borschlag eingegeben ist, entsprechen durchaus meinen eigenen Ueberzeugungen und Wünschen. Wilhelm."

Wien, 3. Januar. (IU.) Durch Bermittlung eines neutralen Staates ließ England der Pforte zur Kenninis bringen, es sei entschlossen, zur Forcierung der Dardanellen zu schreiten, jalls die türtische Regierung nicht den Bormarsch der Truppen gegen Aegypten einstelle. Diese Drohung wird in Konstantinopel als Schwäche ausgejaßt.

Der englifche Boritog gegen Rughaven.

Berlin, 3. Januar. (IU.) Die "Morgenpojt" fchreib! Wie wir gegenüber anders lautenden Mitteilungen aus juverläffiger Quelle erfahren, ift bei bem Borftog englifcher Streitfrafte gegen Rughaven bort feinerlei Schaben ange richtet worden. Samtliche aus englischen Flugzeugen geworfenen Bomben haben ihr Biel verfehlt. Dagegen bar als ficher angenommen werden, daß die Englander bet dies fem Angriff vier Bafferflugzeuge verloren haben. Ferner wird von glaubwürdigen Augenzeugen verfichert, daß der englifche fleine Kreuger "Arethufa,, burch einen Bomben wurf beschädigt worden ift. Auf einem anderen englischen Schiff, bas ebenfalls von deutschen Bomben getroffen wurde, beobachtete man Brandwirfung. Endlich buriten noch zwei englische Torpedoboobszerftorer beschädigt worden fein. Die Englander durften alfo mit bem Refultat ihres Angriffs, bei bem fich wiederum gezeigt bat, wie febr bie beutsche Ruftenwacht auf bem Poften ift, recht wenig gufrieben fein.

Bom flandrifden Kriegsichauplag.

Gens, 3. Januar. (III.) Aus Flandern und Nordfrankreich werden starke Schäden durch deutsche Fliegerbomben gemeldet. Nächst Furnes, dem Hauptquartier König Alberts, sind getrossen Romiremont und Umgegend. Die Militärtransporte werden durch Taubengeschosse schwert beschädigt. Infolge geschickt tombinierter, hartnädig durchgesührter Tag- und Nachtangrisse sind die deutschen Fortschritte bei Arras, Albert und Non, im Woedregebiet unauf den Maashöhen sehr bedeutend gewosen. Gogen unsere schweren Geschütze in der Reimser Umgegend sind erbitterte Kämpse im Gange. Im Gruerie-Gehölz des Argonner Waldes, wo die Deutschen neulich start sortgeschritten sind, wurden die Fortschritte sortgesetzt.

Rotterbam, 4. Januar. (IU.) Der "Rieuwe Rotterbamiche Courant" meldet aus Destburg: Gestern nachmittag ist die Umgebung von Zeebrügge vom Meere aus beschoffen worden. Außer Artillerieseuer ist Gewehrseuer und Maschinengewehrseuer vernehmbar.

Beppelin-Bomben auf Rancy.

Rom, 3. Januar. (Ill.) Rancy, das erst vor einiger Zeit den Besuch eines Zeppelins erhalten hatte, wurde neuerdings von neuem von deutschen Fliegern bombardiert. Borgestern warsen deutsche Flieger aus großer Höhn Bondben ab, von denen eine auf ein Haus in dem Boulevard Assac-Lorraine siel. Eine andere platte in der Ruc Strasbourg.

Der Rampf um Baricau.

Ropenhagen, 3. Januar. (IU.) Die "Daily Mail" meldet aus Petersburg: Der Kampf um Warschau hat begonnen. In unmittelbarer Nähe der Stadt ist eine große Schlacht im Gange. Die Deutschen haben bedeutende Berstärfungen erhalten und auf beiden Seiten wird mit der größten Erbitterung gefämpst. — Warschau war wiederholt das Ziel von Bomben aus deutschen Lufuschiffen und Flugzeugen.

Das frangöfiiche Abmiraliciff gefunten.

Wien, 3. Jaunar. (IU.) Das "Wiener Tageblatt" erfährt aus Messina, daß das französische, in der Otrantes Straße von dem österreichischen Unterseeboot "U. 12" torpedierte französische Admirasschiff "Courbet" vor Balona gesunken ist. Die "Courbet hatte ein surchtbares Loch mittichiss. Auch das französische Unterseeboot "Bermonilli" ist gesunken. Eine Telephonkoje wurde bei der Insel Las gostade gesunden.

Die Rampfe in Deutsch-Ditafrita.

Kopenhagen, 4. Januar. (IU.) In London ist immind flar darüber, daß der Kampf um Deutsch-Oftafrika langwierig und blutig sein wird. Die Deutschen leisten gewaltigen Widerstand in start besestigten Lagern. Tabora erwartet 500 Soldaten von Dasses-Salam. Dort bereiten sich wichtige Begebenheiten vor.

Deutichland und die Türfei.

Konstantinopel, 2. Januar. (M. B. Richtamtlich.) Der "Tanin" veröffentlicht ausführliche Aeußerungen des Gesneralseldmarschalls von der Golz Pascha, in welchen dieser sich sehr zuversichtlich über die Zukunft der Türkei aussspricht. v. der Golz erklärte, die türkische Armee habe seit seinem letzen Besuche in Konstantinopel große Fortschritte gemacht und werde sich noch mehr entwickeln, so daß die Türkei von ihr die größten Dienste erwarten dürse. Man dürse nicht die Ereignisse des Balkankrieges in Betracht

gieben. Er hoffe, baft die türkifd beutiche Baffenbrifbericaft in hohem Dage bagu beitragen werbe, bag die turfifche Armee ihren alten Ruf und ihre alte Rraft wieber gewinne. "Bas uns Deutschen am meiften Bergnügen macht," fagte v. d. Goly, "ift, bag wir ben Osmanen Freundschaftsbienfte erweifen tonnen. Dant ber gemeinfamen Bemilhungen werben fich bie beiben Armeen immer inniger verbriedern urd, wie wir guverfichtlich hoffen, ben Sieg bavontragen. Die engen militarifden Banbe gwifden ben europäischen Bentralmächten und ber Turtei bifben ein bedeutsames Unterpfand des Friedens. Alle Osmanen muffen feit überzeugt fein, baß fie schlieflich fiegen werben, benn eine folde leberzeugung ift wichtig für ben Erfolg, mahrend Peffimismus ber Teind Des Enfolges ift. Die Lage ber beutichen Armee ift ausgezeichnet. Trog ber gablenmäßigen Ueberlegenheit ber Ruffen ruden bie beutichen und öfterreichifd-ungarifden Truppen langfam, aber beftandig por. Wir fürchten die frangoffiche Offenfive nicht, von der man foviel fpricht. Bir Deutschen werden bis gum letten Atemguge burchbalten mit einer Treue, Die ber Baffenbriiberichaft bet mit uns treuverbunbeten osmanifchen Armee murbig ift."

Bie bie Ruffen haufen.

Berlin, 4. Januar. (Priv.-Tel.) Die türtische heeresleitung soll der Deutschen Tageszeitung zufolge überzeugt sein, daß die Alliierten einen großen Angriff auf die Darbanellen vorbereiten. Die Türken besestigen ihre Werke sieberhaft. — Nach dem Abzug der Russen aus den Grenzgebieten Oftanatoliens sollen zahlreiche Greueltaten sestgestellt worden sein.

Bie bie Frangofen aufgetlart werben.

Paris, 3. Januar. (2B. B. Ridytamtlich.) Der "Temps" veröffentlicht eine turge Ueberficht ber Kriegsereigniffe bis Ende des Jahres 1914 und ichreibt; Die Kriegserflarung Defterreich-Ungarns an Gerbien hatte bie Reutralität Staliens gur Folge, bagegen feste ber Ginfall in Belgien England in Bewegung, das auf Belgiens, affo auch auf unfere Ceite trat. Der beutsche Plan ift trog bes anfang. lichen glänzenden Anscheins miglungen. Frankreich ift noch lange nicht und auch England nicht niedergeschmettert. Sindenburg ift gur Defenfive in Polen gezwungen, mo feine fo zahlreiche Armee fich nicht lange wird halten tonnen. In ben Rarpathen und Galigien murben die Defterreicher und die Ungarn geschlagen. Alle Bemithungen, Przempst zu reiten, find vergeblich gewesen. Wir glauben, bag ber Bormarsch ber ruffischen Armeen gegen Schlesien unter guten Bedingungen wieder aufgenommen werben fann. Diefe turge Bufammenfaffung ber Lage erlaubt uns rot ber Trauer ber gegenwärtigen Stunde, alle unfere hoffnungen für die Zufunft zu bewahren. (Rotig des 1983: Der "Temps" muß natürlich aus allen Keichen Sonig jaugen, um feine Lefer bei Laune gu erhalten. Daß r es fich erlauben tann, mit ber Wahrheit fo umzugehen beweift, in welcher Unwiffenbeit Die Frangofen gehalten merben.

Reine japanifchen Truppen nach Europa.

Stodholm, 3. Januar. (2BB. Richtamtlich.) Beitungen geben eine Melbung aus Totio wieber, nach welcher aus hervorragender Quelle alle Gerüchte, bag 3apan Truppen nach ben europäischen Kriegeschauplagen fenvon murbe und daß japanifde Offiziere bei ber ruffifchen artillerie in Polen Dienen, als jaufd bezeichnet merben. Sapanifche Offizier feten nur als Attaches bei bem ruffimen Seere anwefend, Japan habe fich an dem Kriege bereiligt, um ben Bundnisfall gegen England ju erfüllen, ber nur feine Mitwirtung gum Schutge ber Intereffen im fernen Orient auferlegte, aber nicht die Silje an irgendeinen Rampfe. Japanifche Truppen werben nicht nach Europa gegen Lohn vermietet. Da Riautschou jest in japanifchen Sanden und die beutschen Kriegeschiffe im Stillen und im Indischen Ogean gerftort ober entwaffnet find, ift Japans Rolle im Kriege praftisch ausgespielt und es wartet ruhig und mit Gebuld ben Schluß bes allgemeinen Krieges ab

Der ameritanifche Broteft.

Amsterdam, 3. Januar. (TU.) In einem langen Artifel warnt der Washingtoner Berichterstatter der Londoner "Times" vor einer Berschleppung der Kontre-Bande-Frage. Roch schlimmer wäre es, wenn die Antwort Englands auf die amerikanische Beschwerdenote nicht klipp und klar aussiele, da dies für England sehr gefährlich werden

Die Brottamation des ferbischen Thronfolgers.

Sofia, 3. Januar. (BIB. Richtamtlich.) Bur Broflamation des serbischen Thronfolgers schreibt das Blatt "Rambana": Der henter Magedoniens gestattet es fich, ber gefallenen Bulgaren Ermahnung gu tun, mahrend gahlreiche magebonische Familien ausgerottet, hunderte von Dörfern gerftort, bulgarifche Rirden und Schulen geichloffen, alle bulgarifden Geiftlichen und Lehrer getotet ober vertrieben worben find. Das gange bulgarifche Bolf, bas noch an eine gewisse Chre auf Erben geglaubt hatte, hatte erwartet, daß bie Gerben wenigftens por ben Grabern ber Magedonier Comiffensbiffe verfpuren und Mages bonien als bulgarifches Land anerfennen murben. Statt beffen erflaren bie Gerben feierlich, baf fie aus Dagebonien ein ferbifches Band machen wollen. Werben nur unfere Cfamophilen begreifen, bag Magebonien nur mit Geuer und Schwert ben Gerben weggenommen werden muß? Ofine Beit ju verlieren muffen wir ruften, um ben Ropf des Ufurpators einzuschlagen und Mazedonien von bem Jodie ber übermutigen und frechen Gerben gu befreien Die Proflamation des ferbischen Thronfolgers ift ein Appell an bas bulgarifche Bolt, fich funftig feinen Illufte nen über die ruffifche und ferbifche Freundichaft hinzugeben Magedonien fann nur bann befreit werben, wenn Gerbie völlig gertrümmert ift.

Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. b. Sohe, ben 4. Januar 1915.

* Das Miniterungs- und Aushebungegeichaft 1915 finbet ftatt in bat homburg v. d. S. "Haffauer Sof", Win Untertor, am 16. Januar, 1915, morgens 9 Uhr, für bie Gemeinden Bad Somburg v. d. S. und Bommersheim, am 18. Januar, morgens 9 Uhr, für Ricborf, Griedrichsdori, Konigitein, Dillingen, Dornholzhaufen und Gongenheim. Um 19. Januar, morgens 9 Uhr, fur Oberunel, Raiba., und Köppern. Um 20. Januar, morgens 9 Uhr ,für Oberftebten, Seulberg, Stiernadt, Weigtirchen, Altenhain und Cronberg. Um 21, Januar morgens 9 Uhr für Chihalter, Eppenhain, Eppftein, Faltenftein, Fifchbach, Glashutten, hornau, Relfheim, Mammolshain, Reuenhain, Rieberhoch ftadt. Um 22. Januar, morgens 9 Uhr, fur Dberhöchtadt, Ruppertshain, Schlogborn, Schneidhain, Schonberg. Schwalbach.

* Rurhaustheater. Als neunte Borftellung im Abonnement - ichreibt bas Theaterbureau - tommt am nächsten Donnerstag das Luftipiel "Die Barbaren" von Beinrich Stobiger gur Aufführung. Das Stud fpielt im beutich frangofifden Kriege 1870/71 und pagt vortrefflich für Die jegige Kriegszeit. Bon vaterlandischem Ginne erfüllt. offenbart es warm empfundenes Lob ternigen beutichen Wejens und innigen beutichen Gemuts; Die Sanblung ift

fpannend und voll heiterer Epifoden.

5

a e

00

Te

en

C11

ns

22

005

ak

er.

Die

a.h

ya

en:

hen

en

III+

be

Der

fer:

rem

oφe

hen

tm

ans

whig

Mr. on:

nbe

eng.

und

rben

Brs:

Blatt

ber.

jahi-

post

ge:

tötet

Boll,

atte.

Grä-

Rages

Statz

Razes

nun

mi:

erden

n ben

DON

reien

lufte

eben

Thick

ein

* Lefestoff für Die Lagarette und Garnifonen in Bels gien wird im Auftrage bes Roten Kreuges vom Rhein-Mainifchen Berband für Boltsvorlefungen gefammelt. Die hiefige Lazarettbücherei des Baterl. Frauenvereins hat be reits eine Angahl Bucher und Beitschriften gu biejem 3mede bereitgestellt und bittet alle biejenigen, welche unferen in Feindesland befindlichen Berwundeten sowie den Befagungstruppen in Belgien mit Lefeftoff eine Freude machen wollen, um ich leunige Uebermittlung ber Bücher und Zeitschriften an die Lazarettbücherei des Baterl. Franen-Bereins, bier, Louisen-Strafe 77 1. - Gur Friedrichsborf tann die Abgabe von Buchern Dienstag, ben' 5. Januar, nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, im Hotel Adler (B. Dugi) erfolgen, ju welcher Zeit ein Beauftragter des Baterl. Frauenvereins dortjelbst anwesend ift. Die Genbungen follen am Dittwoch von bier nach Belgien abgehen!

* Rege Rachfrage nach Rug- und Eichenbäumen. Der außerordentlich ftarte Bedarf an Gewehrschriften außert fich gegenwärtig in ber vermehrten Fällung von Rugbaumen-In allen Gebieten, mo noch reiche Rugbaumbestände porbanden find, ift man mit bem Auftauf gefunder Stamme befchäftigt. Infolge ber ftarten Rachfrage werben von ber Sandlern und Gewehrfabriten hohe Preife, wie man fie bisber nicht tannte, bezahlt. Much den Gichenftammen wendet fich neuerdings bie Aufmertfamteit ber einschlägigen Induftrie gu. Auf behördliche Anordnung muffen jeg: die Burgermeiftereien verichiedener heffischer Rreife binnen einer Boche feststellen, wieviel gefunde Sichenstämme fich in Gemeinde oder privatem Befit befinden. Auch ob diefelben abgegeben werden tonnen. - Go gern man fich im paters ländischen Intereffe mit ber Fällung ber iconen Baume einverstanden erflärt, fo follte boch fofort für jeben gefällten Stamm ein junger Baum als Erfat gepflangt werben In Diefem Sinne follte Die Behorbe mit allem Rachbrud ihren Einfluß geltend machen.

* Saferantauf. In ben nächsten Tagen werben im hiefigen Rreife größere Mengen Safer für bas beer durch die mit der Landwirtichaftstammer in Wiesbaden vereinbarten Stellen (Centraldarlehnstaffe für Deutschland in Frantfurt und die Firma DR. Gifemann Cohn in Frant furt a. DR.) bei ben Landwirten, Sandlern etc. bes Rreifes aufgefauft werden; ben Landwirten und Sandlern tann hierbei nur dringend geraten werden, ihrerfeits burch fofortige Bergabe ihrer Bestände bagu beizutragen, daß ber freihandige Antauf gelingt. Im Salle bes Richtgelingens mußte fofort auf Grund bes Sochitpreisgefetes bei ben Befigern von Safermengen, fowohl Landwirten als Sändlern, bas Enteignungsverfahren mit seinen großen Sarten in Unwendung gebracht werben; Die bezüglichen

gelangen unverzüglich gur Musführung, wenn ber freiban-

dige Antauf nicht gelingt.

* Die Frühjahrsmeifterprüfungen im Damenichneiberhandwert finden vom 15. Januar bis 15. Februar statt. Die Anmelbungen find je nach bem Wohnort bam. Beichafti: gungsort des Bruflings den guftandigen Berren Borfigenben, Schneibermeifter Abolf Muller-Frantfurt a. Dl., Goetheftr. 15, Jatob Berrchen-Biesbaden, Goldgaffe 19, Karl Rösch-Limburg a. d. L., Salzgasse 8 und Phil. Medels Dillenburg einzureichen. Im Zweisel sind die Unmel-bungen an die Sandwertstammer zu richten.

* Die Frühjahrsmeifterprüfungen im Banhandwert (Maurer, Bimmerer und Steinmege) finden im Februar ftatt. Die Unmelbungen find affo rechtzeitig vorber an die guftandigen herren Borfigenden einzureichen. Buftanbig find je nach bem Bohn- bzw. Bojchaftigungsort bes Bruflings die herren Ronigl. Baurate Bleich . Domburg v. d. S., Taute-Biesbaden, Polizeidirettion, und Beilftein-Dieg a. d. 2. 3m 3weifel find die Anmelbungen an die

Sandwertstammer zu richten.

- Das Gold heraus. Gine Gammlung in der Burgermeifterei Agbach Baumsbach ergab in turger Beit Den hoben Golobetrag von 19850 .K.

Spart an Rahrungsmitteln. Der preugifche Gifenbahnminifter bat ben einzelnen Direttionen einen Aufruf an die deutschen Frauen gur Kenntnisnahme mit dem Muftrage jugeben laffen, biefen in ben Bartefalen, in ben Rantinen der Uebernachtungsräume bes Berfonals, bei fämtlichen Dienststellen etc. aufzuhängen. Dies ift foeben geschehen. Der Aufruf ermahnt gur Sparfamteit im Berbrauch von Rahrungsmitteln.

Mud ber prentlichen Berluftlifte Rr. 115.

Guf. Reg. Rr. 80, Wiesbaden und Bad Somburg v .b. Sobe.

(Berichtigung früherer Angaben)

Behnte Kompagnie: Ref. Georg Rohler - Sodft a. D., bisher vermigt, verwundet, - Ref. Seinrich Sedler : Oberurfel, bisher verwundet, gefallen - Ref. Withelm Bomm . Solghaufen. bisher vermundet, gefallen.

Elfte Rompagnie: Fiff. Rarl Schouer . Soffenheim, bisher verwundet, gefallen.

3mölfte Rompagnie:

Unteroff. b. R. Rarl Bolf - hofgeismar, bisher verwun bet, gefallen - Giff. Beinrich Weil II-Ritborf, bisher verwundet, gefallen.

Brigades Erfag. Bataillon Rr. 42, Bad Somburg v. b. 5. (Gefechte am 8. und 9. Dezember.)

Unteroff.-Stellvertr. Bigefeldw. Malbert Ed (1. Romp.) Adermann, bisher fdwer verm., † Lag. Det 23. Rovember 14.

Aus nah und Fern.

Sornau i. I., 3. Januar. 3m Gemeindewalde fanden Spazierganger bie Leiche eines gut gefleibeten alteren Mannes vor. Um ben Sals hatte bie Leiche einen Bindfaben.

- Oberrosbach, 3. Januar. Ein biefiger Bergmann, ber fich por einer Woche auf feine Arbeitsftotte begeben wollte, ift feitbem verfdywunden.

Limburg, 3. Januar. Als beim Spielen mit einem Revolver biefer fich nicht entladen wollte, versuchte bem vierzehnjährigen Schüler Rarl Fauft ein Schulfreund die Baffe zu erftaren. Ploglich entlud fich bas Gefchog und traf ben Fauft in ben Leib. Die Berletjung führte nach

furzer Zeit den Tod des Jungen herbei.
— Afchaffenburg, 3. Januar. Ein neunjähriger Junge brachte feiner zwölfjährigen Schwefter burch einen Schug

eine ichwere Augenverlegung bei.

Reuhof, 3. Januar. Unter bem Berbacht, am brit: ten Weihnachtsfeiertage fein eigenes Grundftud in Brand Antrage liegen ben betr. Landratsamtern bereits vor und geftedt ju haben, murde hier ber Gaftwirt Bierob verhaf.

tet. Der anjangs ber Tat verbachtige Anecht bes Bierrob wurde, da fich feine Unschuld herausstellte, wieder aus bert Unterjudungegejängnis entlaffen.

Sochft a. M., 3. Januar. Die Berturgung ber Polizeis ftunde ift für bie Dauer bes Krieges auch auf geschloffene Gefellichaften und Bereinsfestlichteiten ausgedehnt worben.

Steigende Gleifchpreife. Innerhalb eines Monats hat die Frantfurter Fleischerinnung eine abermalige Erhöhung der Fleisch- und Wurftwarenpreise eintreten laffen Das Schmalz stieg von 90 & auf 1,10 K, Bratwurst und Fullfel von 1,10 auf 1,20 .K, Leber- und Blutmurft von 75 auf 80 &, Schinten auf 1,50 M, bisher 1,30 M. Auffallen berweise murbe ber Preis bes Schweinefleisches nicht ethoht, auch Ochjens, Rinde und Ralbfleifch beharrten auf ihren alten Preisen.

Frantfurt a. D., 3. Januar. Der Frantfurter Land. wirtichaftliche Berein ftiftete gu 3weden der Kriegsfütforge 50 000 M, nachdem er zu Beginn des Feldzuges ba reits 22 000 .K gur Berfügung geftellt hatte. - In einem Sauje ber Königswarter Strafe murbe Samstagabend ber Soldat Stephan Schmidt vom Infanterie-Regiment 117 erichoffen aufgefunden. Es liegt Gelbstmord vor. - Ein junger Rellner des Hauptbahnhofsrestaurants schoß sich beim Spielen mit einem Revolver in die Sand. Durch bie Schufverletjung entftand eine Blutvergiftung, an der ber junge Mann jest im Krantenhause verstarb.

- Michaffenburg, 1. Januar. Auf Der Glattbacher Briide wurden dem Bahnarbeiter Sabertorn von einem Buge beide Beine überfahren. - Fur die Sindenburg-

Spende bewilligte die Stadt 1000 .K.

- Mus dem Odenwald, 1. Januar. In Plantstadt erftidte ein einjähriges Rind an einem verschludten Safelnuftern. -- Dem Bürgermeifter Eidmann in Richen bei Gr.-Umftadt wurde ber linke Arm bis an den Ellenbogen durch die Deffer einer mechanisch betriebenen Sadjelmajdine ftudweise abgeschnitten. Ginem weiteren Unbeil beugte ber Cohn, ber zufällig hingu tam, burch raiches Abitellen ber Majdine vor.

angesbericht der Oberften heeresleitung.

Großes Sauptquartier, 3. Januar. (Bormittags.) Bom weitlichen Kriegeichauplat:

Abgeschen von mehr ober weniger ichweren Artilleries fampfen herrichte auf ber Front im allgemeinen Rube. Rur bei Thann im Ober-Gliaß zeigte ber Feind lebhafte Tätigfeit. Rach einem überwältigenden Teuer auf Die Sohe weftlich Gennheim gelang es ihm in ben Abends ftunden, unferen jufammengefcoffenen Schutzengraben auf diefer Sohe und anichliegend des von une hartnädig verteidigte, in den letten Tagen öfters ermahnte Dorf Steinbach ju nehmen. Die Sohe wurde nachts im Bajonettangriff von uns wieder genommen. Um ben Ort Steinbach wird noch gefampit.

Bom öftlichen Kriegsichauplat: Die Lage im Diten hat fich nicht verandert. Unjere Ungriffe in Bolen öftlich der Ramta werben fortgefest.

Kurhaus-Konzerte

der Städtischen Thontes- und Kurkanell-Dienstag, den 5. Januar. Abends 8 Uhr.

L. Teil. 1. Choral. O. daß ich tausend Zungen hätte. 2. Ouverture. Die Irrfahrt ums Glück, 3. Persisches Lied Suppe. Metadorf 4. Fantasie a. d. Oper Undine. Lortzing. IL Teil. Moskowski. 5. Fantastischer Zug. Handel. 6, Arioso. 7. Potpourri aus Zigeunerbaron. 8. Alte Kameraden. Marsch. Strauss.

Anftatt der Ausgabe von Rujahrsfarten

Bon	Derrn	Berdinand Borten und Frau	*		2	Mt.
		Rentner Guftan Beigand			2	
Bon	Berrn	Buftigrat Dr. Bimmermann		-	3	
Bon	Derra	Theaterdirefter A Stoffter			2	*

Umtliches.

Bad Domburg v. b. D., ben 2. Januar 1916.

Winfterungs- und Aushebungs-Geschäft 1915.

Das Dinferunge und Mushebungegeschäft 1915 findet ftatt in Bad Domburg v. b. b. Dobe, Raffauer Dof am "Untertor". am 16. Januar 1915 morgene 9 Uhr für die Gemeinden Bad Domburg v. b. D. und Bommerebeim.

am 18 Januar 1915 morgene 9 Uhr für Rirborf, Griebricha. dorf, Abnigfiein, Dillingen, Dornholzbaufen und Gongenheim, am 19. Januar 1915 morgens 9 Uhr für Oberurfet, Ralbad,

am 20. Januar 1915 morgens 9 Uhr fur Oberftebten, Geulberg, Stierftadt, Beiffirden, Altenhain und Eronberg,

am 21. Januar 1915 morgens 9 Uhr für Ghihalten, Eppenhain Eppftein, galtenftein, Gifcbach, Glashutten, Dornau, Reitheim, Dlammoldbain, Reuenhain, Riederhochftadt,

am 22. Januar 1915 morgene 9 Uhr für Oberhochftabt

Ruppertshain, Schlofborn, Schneibhain, Econberg, Schwalbad. Es haben gur Borftellung ju gelangen alle mannlichen Berfonen, die mit dem 1. Jonuar biefes Jahres 20 Jahre alt gemorden find und bei ber Mubbebung 1914 eine endgiltige Enticheibung nicht erhalten haben und alle in fruberen Jahren geborene Berfonen

über beren Milltardienftpflicht noch nicht endgültig entichieden morben ift, einschließlich der im Befige bes Berechtigungeicheines gum einjährig-freiwilligen Dienfte befindlichen Beute.

Male Burfidftellungen haben mit Gintritt ber Dobilmachung

ihre Bultigfeit verloren.

Die Beftellungepflichtigen haben fich zweds Rangierungen wie auf der Borladung angegeben, - eine Stunde vor Beginn bes Geichafts - alfo um 8 Uhr Bormittage - im Mufterungs. Lotal puntelich einzufinden. Ber burd Rrantheit verhindert ift, gu

ericheinen, bat rechtzeitig bor Beginn bes Beidafts ein argtliches und feitens ber Ortebehorbe beglaubigtes Miteft eingureichen.

Behlen ohne genügenden Enticuldigungegrund oder unpuntt. liches Ericheinen wird ftreng beftraft.

Beber Geftellungspflichtige muß im Aushebungstermin mit fauber gemaidenem Rorper, namentlich mit gereinigten Gugen nub Dhren ericheinen.

Die Geftellungspflichtigen haben ihre Lofungofcheine und Borladungen, die jum einjahrig-freiwilligen Dienft Berechtigten ihre Berechtigungoicheine und Borladungen mitzubringen. Deffer, Stode und Chirme, foweit lettere nicht ale Stupe fur gebrechliche Berfonen bienen, burfen nicht mitgebracht merben.

Störungen des Aushebungsgeichafts, fomie der öffentlichen Rube und Ordnung in den Beimatorten, auf dem Dariche und in der Mushebungsitation find bei ftrenger Strafe verboten,

Retlamationen tonnen nur in ben allerbringenbften Rotfallen berudfichtigt werben und haben die Burudftellungen nur fo lange Guitigleit, ale ber Bedarf an Mannichaften anderweitig gebedt merben tann.

Borftebende Befanntmachung haben die Ragiftrate und Bemeindevorfteber in ihren Gemeinden fofort und wiederholt auf orteüblicher Beife gu veröffentlichen. Die Borladung der Geftellnungepflichtigen gu ben borbezeichneten Mushebungetagen ift bon ben Dagiftraten und Gemeindevorftebern fofort borgunehmen. Richt vorgetabene Geftellungepflichtige, die fich bei diefen Stellen melben, ober welche etwa amtlich ermittelt werden, find mir fofort unter Borlage eines Stammrollenauszuges und ber Geburte- bezw. Lojungeicheine namhaft zu machen. In gleicher Beife ift bezüglich der Bugange zu verfahren. Ueberhaupt erwarte ich, daß die Magifirate und Gemeindevor-

fteher alle auf das Mushebungegefchaft fich beziehenden Cachen als Gilfachen erledigen.

Der Civitvorfigende der Erfagtommiffion. Der Ronigliche Landrat.

3. \$. p. Bernus.

Tüchtige Schlosser und Dreher

Chr. Metger & Co.

Mollene u. baumwollene Tricothemden, Jacken, Hosen, Strümpfe, Leibbinden, Kepischutzkappen, Ohrenschützer.

Artikel für Lazarettzwecke?

Lazarettanzüge, Schwesterschürzen, Aerzteschürzen, Wollene Decken. Strickwolle

bei

Ph. Debus.



Mündelsicher unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Landesbankstelle Bad Homburg, nur Kisseleffstrasse 1b.

Postschekkonto Frankfurt a. M. Nr. 610.

Ausgabe 4% Schuldverschreibungen der Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Nassauischen Landesbank. Annahme von Spareinlagen bis 10.000 Mk.
Annahme von Gelddepositen.
Eröffnung von provionsfreien Scheckkonten.
Annahme von Wertpapieren zur Verwahr-

Fernsprecher Nr. 469.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände.

Darlehen gegen Verpfändung von Wertpa-pieren (Lombard-Darlehen). ung und Verwaltung (offener Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse). Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern Kredite in laufender Rechnung.

Die Hassaulsche Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Nassauische Lebenspersicherungsanstalt.

- Cemeinnützige Austalt des öffentlichen Rechts.

Grosse Lebensversicherung

(Versicherung über Summen von Mk. 2000.- an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung). Kleine Lebens-Volks-Versicherung

Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000 einsehl, ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- und Kinderver-sicherung.

Hypothekenversicherung. - Rentenversicherung.

Direktion der Nassanischen Landesbank.

Zwang&-Berfteigerung.

3m Bege ber Bwangevollftredang follen am 29. Januar 1915, Bormittage 10 Ubr an ber Gerichtsftelle - Bimmer Rr. 5 - perffeigert werden : die im Grundbuche von Bad Domburg v. d. Dobe, Band 4 Blatt Rr. 163 und Band 26 Blatt Rr. 1235, (eingetragener Eigentumer am 12. Februar 1914, dem Tage ber Gintragung bes Berfteigerungevermertes Sabritant und Raufmann Wilhelm Cpies ju Bad Domburg v. b. D eingetragene Grundftude:

1 Grundbuch von Bad Domburg v. d. Dobe, Band 4, Blatt Rr. 163.

Bib. Rr. 2, Rartenbl. 5. Barg. Rr. 85 Bieje die oberften Roberwiejen = 15 ar 26 gm Grundfteuerreinertrag 0,90 Wit.

2fb. Rr. 9, Rartenbl. 33. Barg, 100/31 Biefe die Rappermiefen = 56 ar 16 qm., Grundftenerreinertrag 13,20 Dit. 2fb. Rr. 10 Rattenbl. 33. Barg. 45 Biefe die Steinwiefen - 48 ar 58 gm ,

Grundfleuerreinertrag 11.40 Dit,

Grundfteuer-Mutterrolle Artifel 898.

2. Grundbuch von Bad Domburg v. d. Dobe, Band 26, Blatt Rr. 1235.

9fb. Rr. 1 Rartenbl. 31 Barg. Rr. 75 Biefe- bie vordere Bohrbach = 41 ar. 08 gm Grundfteuerreinertrag 14,49 Dit. Bib. Rr. 2 Rartenblatt 6 Barg. Rr. 60 Biefe die mittelften Robermiefen - 23 ar O2 qm Grundfteuerreinertrag 1,35 Dit

Bid. Rr. 3 Rartenblatt 6 Barg. Rr. 61 Biefe die mitteften Robermiefen - 28 ar 53 gm Grundfteuerreinertrag 1,68 Mt. Lib. Rr. 4 Rartenbl. 5 Barg. Rr. 103 Biele Die oberften Roderwielen = 25 ar 24 gm

Grundftenerreinertrag 0,90 Dit. Bib. Rr. 5 Rartenbl. 5 Barg. Rr. 104 Wiele die oberften Roberwiefen = 43 ar 05 gm

Grundfteuerreinertrag 1,50 Dit 2fd. Rr. 5 Rartenbl. 5 Barg. Rr. 9 Biefe die oberften Robermiefen = 54 ar 91 Grundfteuerreinertrag 1,95 Dit.

2fb. Rr. 7 Rarrenbl. 6 Barg. Dr. 24 Biefe Die mittelften Robermiefen = 31 ar 38 gm Grundfteuerreinertrag 1,83 Wit Bib. Rr. 8 Rartenbl. 5 Barg. Rr. 82 Wiefe Die aberften Robermiefen = 44 ar 53 gm

Grundfteuerrreinertrag 2,61 Dit. Bib. Rr. 9 Rartenbl. 5 Barg. Rr. 83 Biefe Die oberften Rodermiefen = 15 ar 26 gm Grundfteuerreinertrag 0,90 Mf.

Bib. Rr. 10 Rartenbl. 5 Barg. Rr. 84 Biefe die oberften Robermiefen = 15 ar 26 gm Grundfteuerreinertrag 0,90 Dif.

2fb. Rr. 11 Rartenbl. 5 Barg. Rr. 88 Biefe die oberften Rodermiefen - 7 ar 82 gm Sid. Rr. 12 Rattenbl. 5 Barg. Rr. 89 Biefe Die oberften Robermiefen = 7 ar 82

Bid. Rr. 13 Rartenbl. 5 Barg. Rr. 90 Biefe die overften Moberm efen = 7 ar 82 gm

Bib. Rr. 14 Rarienbl, 5 Barg. Rr. 77 Biete Die oberften Roberwiefen - 23 ar 37 gm

2fb. Rr. 15 Rartenbl. 5 Barg. Rr. 16 Biefe die obgritten Rodermiefen - 37 ar 10 gm Bib. Rr. 16 Rartenbl. 5 Barg. Rr. 108 Biefe die oberften Hodermiefen = 11 ar 52 qm

Grundfteuer-Mutterroll- Artitel 2158. Bad Domburg v. d. Sobe, den 21. Oftober 1914. Königliches Amtsgericht, Abteilung 4.

Färberei, chemische Baschanftalt

gegründet 1867 J. Küchel

Homburg v. d. H.,

Louisenstr. 21.

Teleion 331.

Grundfleuerreinertrag 0,27 Dit.

Grundfteuerreinertrag 0,27 Dir.

Grundfteuerreinertrag 0,27 DR.t

Grundfteuerreinertrag 1,38 Dit.

Grundfteuerreinertrag 1,32 Mt.

Grundfteuerreinertrag 0,42 DRt.

Schöne Ausführung

Schnelle Bedienung

Mässige Preise.

Wohnungs=Anzeiger. haus mit Garten | Begzugshalber

in ber Friedrichoftafte dabier gu verfaufen, auch gang ober geteilt gu vermieten. Rabers Austanft erteit Anguft Berget (3mmobilien. bingung fofort gu verlaufen. Raberes Agentur), Glifabethenftrage Rr. 43. (Tel.

Geschäftshaus in befter guntigen Bedingungen gu vertaufen. (Angablung 12-15000 Dart.) Raberes

3. Rulb, Louifenftrafe 26.

Behr fcone

u vermieten.

mit allem Bubebor preismert an rubige Leute

Louifenftrage 43.

mit allem Bubehor im I. Stod, fofort gi oermieten.

Quifenftrafte 103.

Manlardenwohnung

5 Bimmer und Ruche gang oder geteilt fofor au vermieten.

Louifenftrafte 143.

Bu vermieten

5-6 dimmerwohnungen (Berdinandfir. 20) mit allem Bubebor, Bad-gimmer etc. in beft ftaubfreier, rubiger Lage; Rurpart u. elettr. Babn in nachfter Rabe. Bu erfra en Louifenftrage 121.

3-Zimmer-Wohnung

ait Bad und fonfigem Bubibo in verm ten.

Wohnung billig gu vermieten

Mauergaff 12

Bauplay für Doppelvilla, bireft am Raifer Bilhelmo-Bart preiswert unter gunftiger Be-

3. Rulb, Genfal, Louifenftrage 26.

3-Zimmerwohnung

abgeichl. Borplay, Maniarde evt. auch 2 Dar. farben und allem Bubebbr pofort gu moer-

Elifabethenftrage 38.

Dreizimmerwohnung.

mit allem Bubehor nebft Gortenanteil im Barterre meines Toppethaufes in ber Beif grundftraße Rr. 9 ift vom 15. d. Dite. ab Au Dermieten.

Chr. Lang.

Maurermetner a. Banunternehmer

8 Bimmer mit Bu-Landhaus, behor, Rebengebaude etc. großer ertragreicher Obfigarten (inagetamt ca. 3000 am.) in gefunder freier Lage, 2 Min. von ber elettr. Balteftelle unter febr gunfligen Bedingungen gu vertaufen ertl. gu vermieten. Offerten an 3. Bulb, Genfal, Mouifenftraße 26.

Billa, haltend 7 Bimmer, reidlichem Bubebor mit allem Romfort ber Rengeit und jubich in Garten, verhaltniebalber unter gunnigen Bedingungen ju verfaufen evtl. auch ofort gu vermieten. Raberes bei 3. Rulb, Zeufal, Louifenftrage 26. Telephon 515.

Laden

mit anftogendem Ladengimmer fofort gu ver-

Raberes Budimigftrafte 6, 11. Gtod.

Erbteilungshalber

Billa, mit 12 Raumen, Gas, Gleftr. ju auferft billiam Breife fofort gu verlaufen. Rat 3 Ruld, Benfal, Loudenftr. 26.

vergeben, verlangen Die Dufter und Breife von der für alle vorfommenden Trudfachen auf das beste imgerichtete Buchbruderei 6. 3. Chief Cohn. C. Brenbenmann homburg vor der Dobe. Louisenstraße 72.

Speziell Daffen-Auflagen dinell und billig hergeftellt. Birfulare, Breis Siften, Rechnungen, Briefbogen, Briefumichlage, Geichafis., Bifit- u. Berlobungstarten, Dochzeitszeitungen, Geft-lieber, Brogramme, Ein-labungen, Statuten uim. Beichmadvolle u. moderne Ausftattung in Edivary. und mehriarbigem Drud,



Nicht heiraten

oder verloben, bev. Sie sich üb. zukunft. Person, üb. Familie Mit-gift, Ruf, Vorleben etc. genau informiert haben. Diskrete Spezialauskunfte beschafft überall billigst "Phönix", Welt-Aus-kunftei und Detektiv - Institut Berlin W. 35.

Bier Zimmerwohnung

mit Bubehor gu vermieten.

Rirborferft afe 30.



Arieger=Sanitälskolonne bom Roten Acens

Dienftag, ben 5. Januar, Abende 81/.

Hebung

(Bumnaffum Turnhalle.)

Die Mitglieder merden bringend erfucht,

Der Rolonnenführer: Wrieft

Rimmer,

Ruche, 23ab, Manfarde nebft Sartenanteil in er Dietigheimerftraße ju bermieten, Dafeibft 2 Bimmer, Ruche gu vermieten. Rab r & Doheftrafte 4.

Lager in deutschen Reuheiten

Solide Breife. -Reperaturen werben ichnell und gut ansgeführt

G. A. Merfel 41 finifer friedt. Promenade

Unfallanzeigen

für alle Betriebe gultig, ju haben in ber Rreieblattbruderei.